

MARKTSTUDIE MOSAMBIK

Chancen und Herausforderungen für sächsische Unternehmen

Hinweis: Diese Studie wurde auf Basis öffentlich verfügbarer Quellen und Experteninterviews erstellt.

Erstellt im Auftrag:

IHK Chemnitz

im Mai 2025

Peter Wolf

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Marktüberblick Mosambik
3. Politische Rahmenbedingungen
4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
5. Demografische Entwicklung
6. Infrastruktur und Logistik
7. Wichtige Wirtschaftssektoren
8. Agrarwirtschaft Mosambik
9. Rohstoffsektor und natürliche Ressourcen
10. Energieerzeugung und -bedarf
11. Sonstige Sektoren
12. Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Mosambik
13. Chancen für sächsische Unternehmen
14. Herausforderungen für sächsische Unternehmen
15. SWOT-Analyse zu Marktchancen
16. Experteninterviews und Erkenntnisse
17. Entwicklungszusammenarbeit und Fördermöglichkeiten
18. Kontaktpartner
19. Relevante rechtliche Rahmenbedingungen
20. Handlungsempfehlungen
21. Fazit
22. Literatur- und Quellenverzeichnis



Quelle: RB-Deskart, www.welt-atlas.de

Republik Mosambik

Hauptstadt Maputo

Amtssprache: Portugiesisch

Fläche: 799.380 km²

Währung: Metical (MZN)

2.800 km größtenteils unberührte Küste

BIP (2024 geschätzt) 21,9 Mrd. USD

Einwohner 33,9 Mio. (Stand 2023)

BIP-Wachstum (2024) 1,8 %

Bevölkerungswachstum:
2,54 % (2024)

Weiterführende Informationen:

www.gtai.de/mosambikueberblick

www.gtai.de/mosambik-daten

1. Einführung

Diese Marktstudie beleuchtet die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Mosambiks und analysiert gezielt die Chancen sowie Herausforderungen für sächsische Unternehmen beim Eintritt in diesen Markt. Der Fokus liegt dabei auf kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), die auf der Suche nach internationalen Wachstumsmöglichkeiten sind.

Mosambik ist ein rohstoffreiches Land im südlichen Afrika, dessen Wirtschaft stark von der Landwirtschaft sowie von der Kohle, Erdgasförderung und Schwermineralsande abhängig ist. Trotz bestehender Herausforderungen wie politischer Instabilität und infrastruktureller Defizite zeigt das Land solide Wachstumsprognosen. Für deutsche Unternehmen, insbesondere aus Sachsen, ergeben sich daraus potenziell lukrative Investitionsfelder.

Diese Analyse berücksichtigt demografische Entwicklungen, infrastrukturelle Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Schlüsselbranchen und bestehende Handelsbeziehungen. Die Studie schließt mit Handlungsempfehlungen, die auf Experteninterviews, strategischen Partnerschaften und verfügbaren Förderinstrumenten basieren.

2. Marktüberblick Mosambik

Mosambik präsentiert sich als dynamischer Wachstumsmarkt mit erheblichen wirtschaftlichen Potenzialen. Nach Jahren relativer Stabilität wurde das politische Umfeld zuletzt durch Unruhen nach den Präsidentschaftswahlen im Oktober 2024 belastet. Die neue Regierung steht unter Druck, wirtschaftliche Reformen umzusetzen und das Vertrauen in staatliche Institutionen wiederherzustellen.

Wirtschaftlich überzeugt Mosambik durch eine hohe Rohstoffdichte, landwirtschaftliche Ressourcen und ein wachsendes Interesse an erneuerbaren Energien. Das prognostizierte BIP-Wachstum von 3 % 2025 und 3,5 % 2026 (Weltbank) unterstreicht die positiven Perspektiven trotz infrastruktureller Schwächen. Für Unternehmen ist eine sorgfältige Marktanalyse sowie die Entwicklung von Risikominderungsstrategien entscheidend, um auf dem mosambikanischen Markt erfolgreich zu operieren.

3. Politische Rahmenbedingungen

Politische Stabilität und verlässliche institutionelle Strukturen sind zentrale Voraussetzungen für ausländische Investitionen. Obwohl sich die Lage in Mosambik verbessert hat, stellen Korruption und ineffiziente Verwaltung weiterhin erhebliche Risiken dar. Im Korruptionswahrnehmungsindex 2023 belegte Mosambik Rang 145 von 180 – ein Indikator für die Herausforderungen im regulatorischen Umfeld.

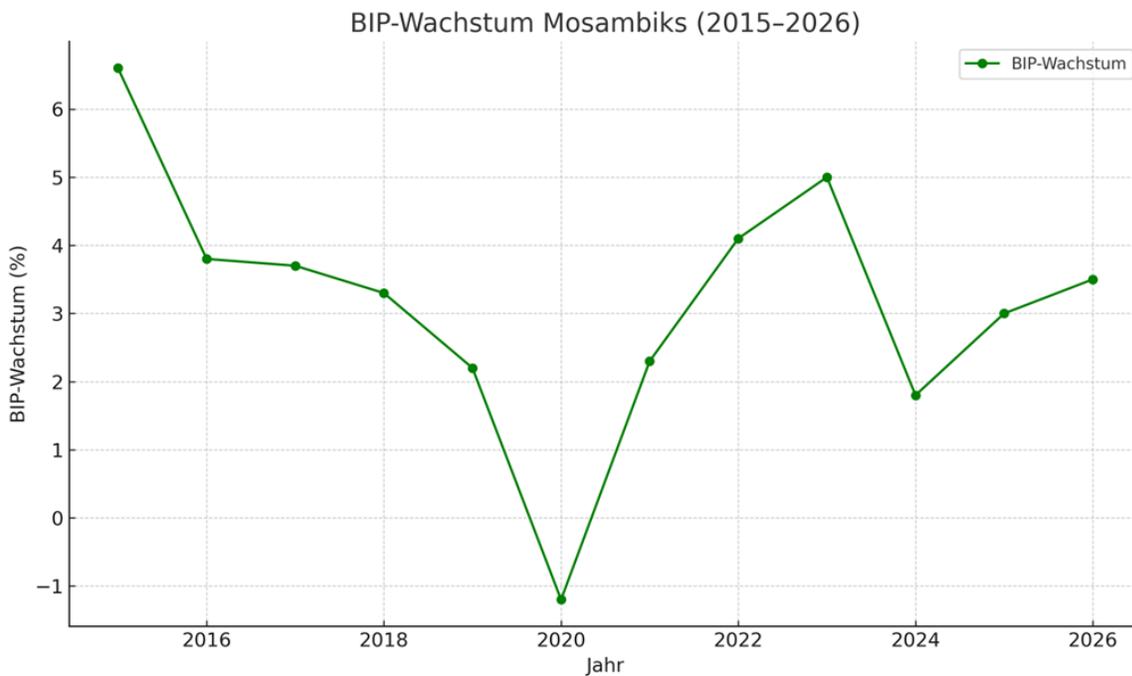
Die Regierung hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, etwa die flächendeckende Stromversorgung bis 2030 oder die Stärkung des Rechtsstaats. Für Investoren empfiehlt es sich, lokale Berater einzubinden und rechtliche

Risiken frühzeitig zu bewerten. Langfristig kann die Förderung stabiler und transparenter Rahmenbedingungen einen positiven Investitionsimpuls setzen.

4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mosambiks wirtschaftliches Umfeld bietet attraktive Investitionsmöglichkeiten, insbesondere in den Sektoren Energie, Bergbau, Landwirtschaft und Infrastruktur. Gleichzeitig bestehen Herausforderungen durch infrastrukturelle Defizite, volatile Märkte und regulatorische Unsicherheiten.

Ausländische Direktinvestitionen sind für das Land essenziell. Der Agrarsektor leidet unter ineffizienten Strukturen, während der Energiesektor hohe Renditepotenziale verspricht. Die junge, wachsende Bevölkerung (über 33 Millionen) schafft eine zunehmende Nachfrage nach Technologie, Infrastruktur und Dienstleistungen. Sächsische Unternehmen sollten sich frühzeitig mit lokalen Gegebenheiten vertraut machen und strategische Partnerschaften aufbauen, um Risiken zu minimieren und Potenziale zu nutzen.



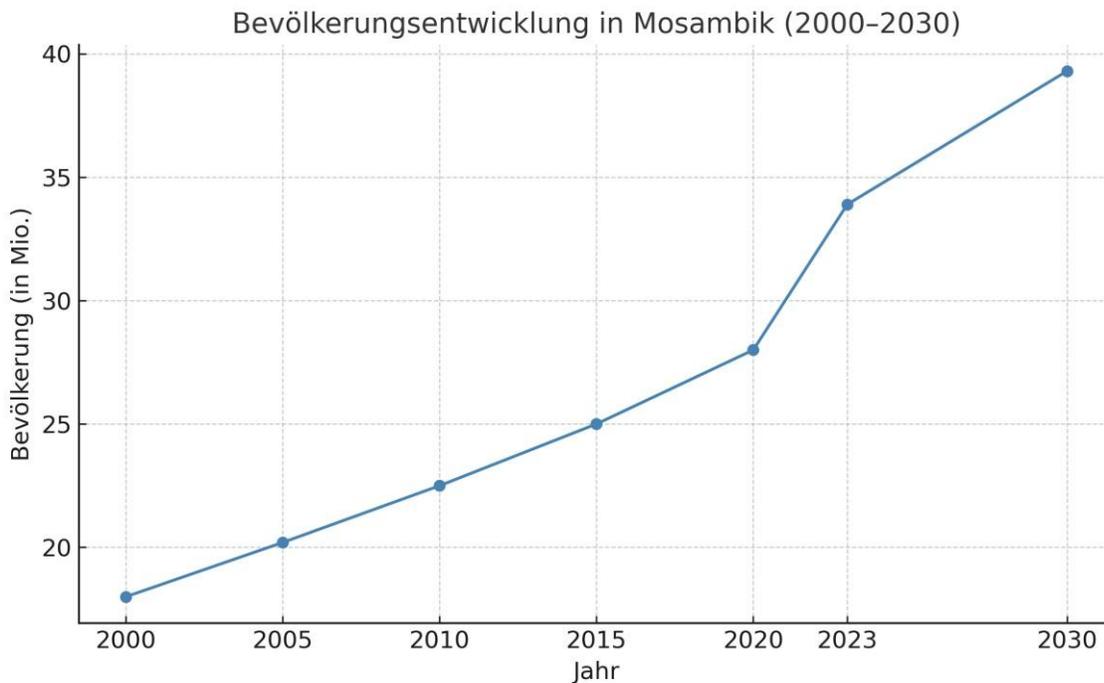
Quelle: Weltbank, Economic Outlook 2024, 2025 und 2026 = Prognose (3,0 % bzw. 3,5 %)

5. Demografische Entwicklung

Mosambik zeichnet sich durch eine ausgesprochen junge Bevölkerung aus – etwa 60 % der Menschen sind unter 25 Jahre alt. Mit einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 2,5 % entsteht ein stetig wachsender Binnenmarkt mit wachsender Nachfrage.

Für sächsische Unternehmen bieten sich dadurch Chancen, zielgruppenspezifische Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, insbesondere im Bereich Bildung, digitale Anwendungen und Gesundheitswesen. Die zunehmende Urbanisierung – viele Menschen ziehen in Städte auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen – schafft weitere Impulse für Konsum, erfordert aber zugleich Investitionen in städtische Infrastrukturen.

Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung. Unternehmen, die in Aus- und Weiterbildung investieren, können nicht nur eigene Bedürfnisse decken, sondern auch zur Entwicklung des Landes beitragen.



Quelle: UN-Schätzung für 2030, Population Division, World Population Prospects 2024

6. Infrastruktur und Logistik

Die Infrastruktur Mosambiks ist geprägt von historischem Rückstand, langjährigem Bürgerkrieg und begrenzten staatlichen Investitionen. Insbesondere Verkehrssysteme, Energieversorgung und digitale Konnektivität weisen erhebliche Defizite auf.

Das Hauptthema ist Logistik als größtes Hemmnis, dass die Hafeninfrastruktur (Maputo, Beira, Tiefseehafen Nacala), das Eisenbahnnetz, und damit Lieferketten beeinträchtigt. Dies schwächt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, sondern limitiert auch ihre Fähigkeit, zeitgerechte Dienstleistungen anzubieten.

Ein weiteres logistisches Problem ist der Mangel an Zugang zu Elektrizität, besonders in ländlichen Regionen.

Innovationen sind ebenfalls ein Schlüssel, um die infrastrukturellen Defizite zu bewältigen.

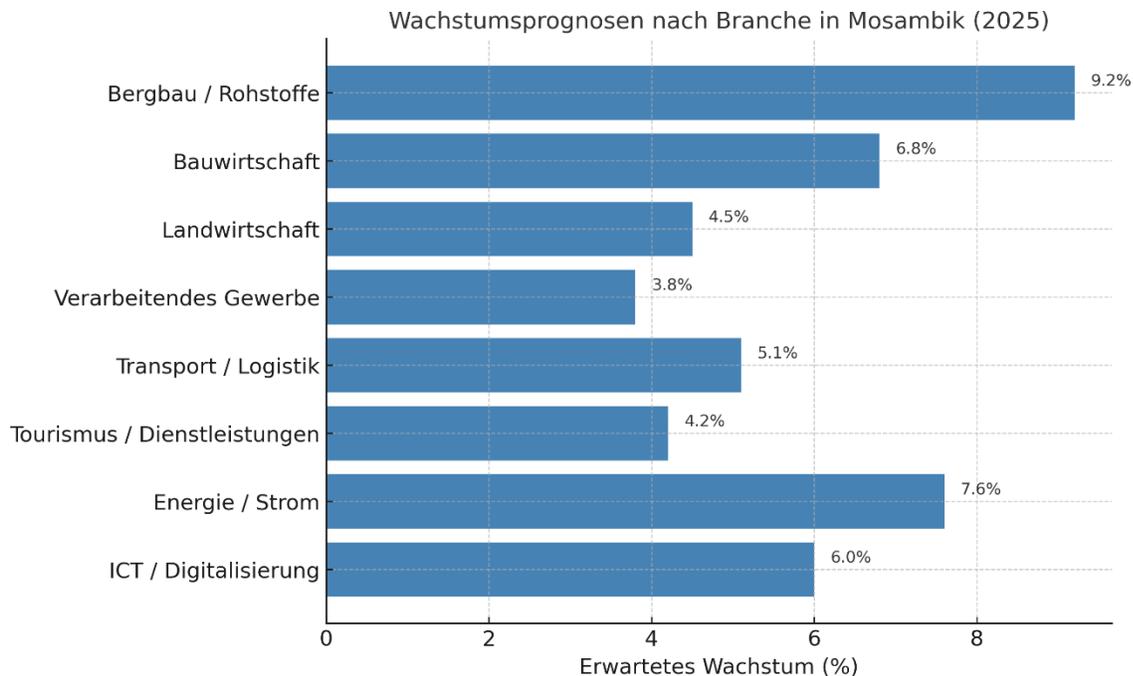
Forscher und Praktiker betonen, dass Unternehmen kreative Ansätze zur Lösung bestehender Probleme finden müssen. Dabei geht es nicht nur um technische Innovationen, sondern auch um die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die sich den spezifischen Herausforderungen der Infrastruktur anpassen. Ein Beispiel könnten **mobile Plattformen für die Logistik** darstellen, die den Zugang zu verschiedenen Märkten erleichtern könnten. Weiterhin könnte der verstärkte Einsatz von digitalen Technologien die Effizienz steigern und Transparenz in den Lieferketten schaffen, was für Unternehmen von großer Bedeutung ist. Die logistischen Dienstleistungen in Mosambik spielen eine wichtige Rolle für die Geschäftstätigkeit der Unternehmen. Der Mangel an effektiven Lager- und Transportmöglichkeiten kann die Markteinführung neuer Produkte verzögern und die Kosten erhöhen. Unternehmen in Mosambik sehen sich häufig mit ineffizienten Verladestationen und unzureichenden Versandeinrichtungen konfrontiert, was die gesamte Lieferkette negativ beeinflusst. Eine Verbesserung der logistischen Infrastruktur könnte nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch die Attraktivität des Marktes für internationale Investoren erhöhen.

Nur etwa ein Drittel der Bevölkerung hat Zugang zu Elektrizität. In ländlichen Regionen liegt dieser Wert sogar deutlich niedriger. Zentrale Häfen wie Maputo, Beira und Nacala sind teilweise überlastet oder infrastrukturell unterentwickelt, was Lieferketten beeinträchtigt. Effiziente Logistiklösungen und dezentrale Energiesysteme bieten daher Chancen für Unternehmen, die Innovationen in diese Bereiche bringen.

Lokale Partnerschaften gelten als strategischer Erfolgsfaktor, da sie Zugang zu Marktkenntnissen, Ressourcen und Vertrauen bieten.

7. Wichtige Wirtschaftssektoren

Die zentralen Wirtschaftssektoren Mosambiks mit hoher Relevanz für sächsische Unternehmen sind die Agrarwirtschaft, der Rohstoffsektor und die Energieerzeugung. Diese Sektoren sind miteinander verknüpft und können sich gegenseitig stärken. Beispielsweise könnte die Entwicklung der Rohstoffindustrie positive Auswirkungen auf den Dienstleistungssektor haben. Eine starke Rohstoffindustrie kann nicht nur neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen, sondern auch die lokale Wirtschaft ankurbeln und Arbeitsplätze generieren, die weiter zu einem ganzheitlichen wirtschaftlichen Wachstum beitragen.



Quelle: eigene Darstellung auf Basis von Daten der Weltbank (IMF, EIU, Afrikanische Entwicklungsbank)

Die Landwirtschaft bietet trotz fruchtbarer Böden nicht genügend Eigenversorgung, was Importabhängigkeit und Investitionsbedarf signalisiert. Sächsische Unternehmen können hier mit Know-how in Landtechnik, Saatgut, Verarbeitungstechnologien und Kühltechnik punkten.

Im Rohstoffbereich bestehen umfassende Potenziale – insbesondere Erdgas, Kohle, Grafit und Titan. Allerdings erfordert die politische Unsicherheit in nördlichen Teilen des Landes wie Cabo Delgado ein sorgfältiges Risikomanagement.

Der Energiesektor, insbesondere erneuerbare Energien (Wasser, Sonne), bietet mittel- und langfristig große Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Technologieanbieter. Hier können deutsche Stärken in Netzinfrastruktur und Systemintegration genutzt werden.

Die Import- und Exportbedingungen sind von großer Bedeutung. Voraussichtlich wird ein erheblicher Teil von Importen nach Mosambik in Zukunft auf Maschinen und Anlagen entfallen, die vor allem für Energie- und Infrastrukturprojekte benötigt werden. Dies könnte ein weiteres Geschäftsfeld für sächsische Unternehmen darstellen, die in den Bereichen Maschinenbau und technische Dienstleistungen tätig sind.

Es bestehen auch Geschäftsmöglichkeiten in anderen Sektoren, wie verarbeitendes Gewerbe hier gibt es vor allem Nachfragen für die Sektoren Rohstoff- und Landwirtschaft. Der Bildungsbereich und die Zukunftsbranchen werden in einem Kapitel 11 Sonstiges betrachtet, da sie entscheidende zusätzliche Chancen für sächsische Unternehmen bieten können. Daneben haben die Bauwirtschaft und der Tourismus eine wachsende Bedeutung. Hier dürfte es sich jedoch um Opportunitäten einzelner Firmen handeln, weshalb in der Studie nicht gesondert auf diese Sektoren eingegangen wird.

8. Agrarwirtschaft Mosambik

Trotz günstiger klimatischer Bedingungen ist Mosambik weiterhin Nettoimporteur von Grundnahrungsmitteln wie Getreide und Reis mit über 90% des Bedarfs. Dies verdeutlicht strukturelle Schwächen im Agrarsektor, aber auch erhebliches Entwicklungspotenzial.

Sächsische Unternehmen können durch Investitionen in moderne Landtechnik, Saatguttechnologien und Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung leisten. Die Einführung innovativer Methoden – wie *precision farming* oder klimaresistentes Saatgut – kann die Produktivität signifikant verbessern.

Zusätzlich ist der Zugang zu Wasserressourcen eine entscheidende Komponente für die agrarische Produktion in Mosambik. Der Wassermangel, der durch klimatische Extreme wie Dürreperioden und Überschwemmungen nach auftretenden Zyklonen verschärft wird, stellt eine bedeutende Einschränkung dar. Ebenso ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen entscheidend, um die Resilienz gegenüber Dürren und Überschwemmungen zu stärken.

Sächsische Unternehmen könnten Strategien entwickeln, die auf die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Wasserressourcen abzielen, beispielsweise durch Investitionen in moderne Bewässerungstechnologien und Wassermanagementsysteme. Partnerschaften mit lokalen Produzenten und gezielte Schulungsprogramme erhöhen die Wirksamkeit solcher Maßnahmen.

9. Rohstoffsektor und natürliche Ressourcen

Mosambik verfügt über umfangreiche Rohstoffvorkommen, darunter Erdgas, Kohle, Grafit, Titan, Edelsteine und Gold sowie Baumaterialien. Von 34 der seitens der EU definierten kritischen Rohstoffe (Stand 2023), gibt es in Mosambik allein 24, darunter Lithium, Graphit und Seltene Erden. Diese Ressourcen bilden eine tragende Säule der wirtschaftlichen Entwicklung.

Große Erdgasvorkommen werden derzeit u. a. von EXXON, ENI und Total erschlossen. Verschiedene Quellen vergleichen Mosambiks Erdgasvorkommen, mit denen von Katar, womit das Land mittel- bis langfristig zum dritt- oder viertgrößten Erdgasexporteur weltweit aufsteigen könnte, was bedeutende Investitionsimpulse für sächsische Unternehmen erahnen lässt. Die politische Instabilität, insbesondere im Norden (Cabo Delgado), stellt jedoch ein Risiko für Investitionen dar.

Darüber hinaus stellt die Rohstoffindustrie einen Katalysator für die Entwicklung anderer Wirtschaftssektoren in Mosambik dar. Durch neue Arbeitsplätze und wirtschaftliche Impulse könnte eine starke Rohstoffindustrie positive Effekte auf den Dienstleistungs- und Agrarsektor haben. Wenn Unternehmen in die Infrastruktur und die Ausbildung von Fachkräften investieren, könnte dies das gesamte wirtschaftliche Umfeld stärken. Die Verknüpfung der Rohstoffausbeutung mit nachhaltigen Praktiken und sozialer Verantwortung ist entscheidend, um die langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Ziele des Landes zu fördern. Es ist notwendig, dass Unternehmen nicht nur auf kurzfristige Gewinne abzielen, sondern auch verantwortungsvolle Stakeholder in der gesellschaftlichen Entwicklung werden.

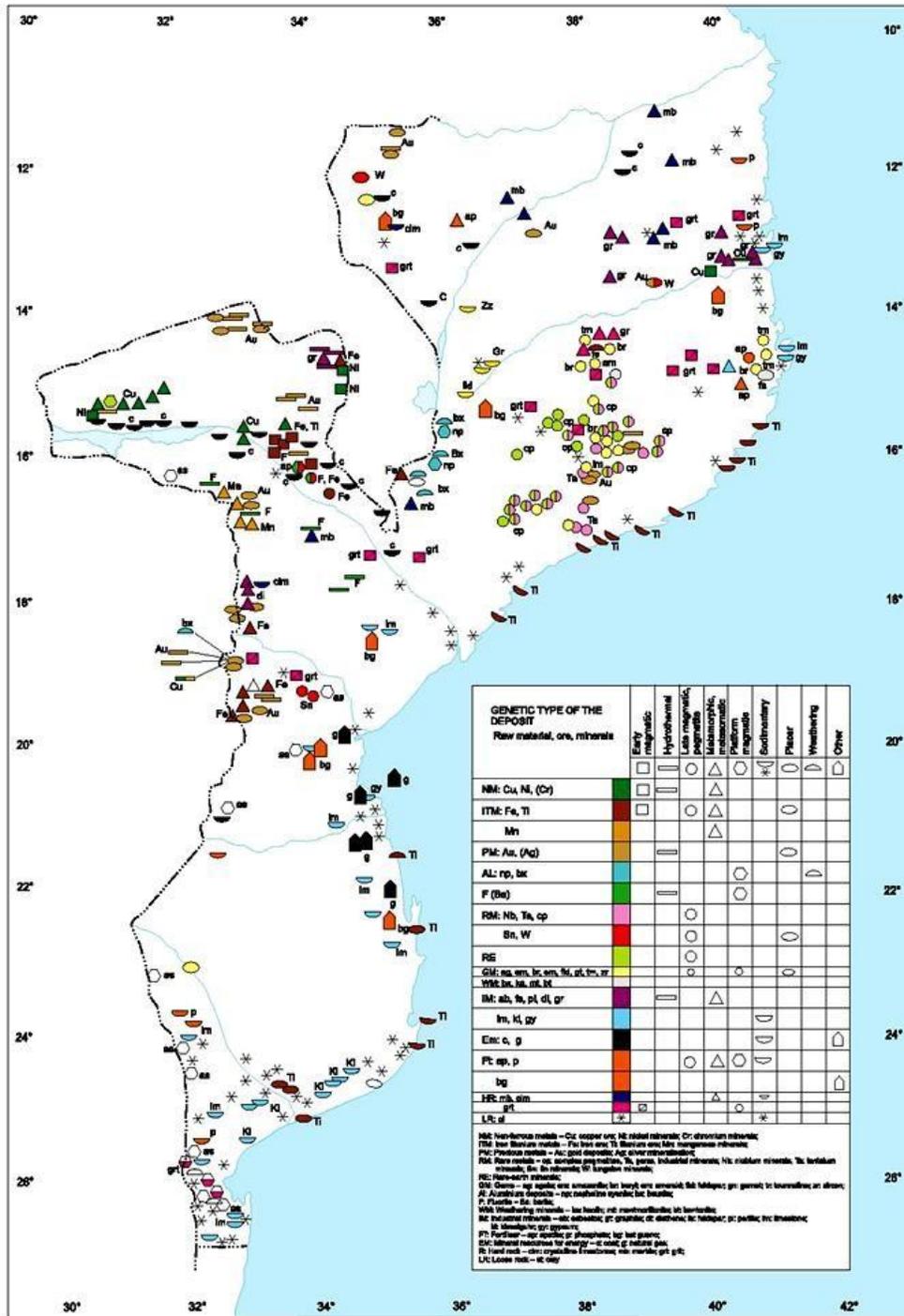
Nachfolgende Übersicht der wichtigsten Megaprojekte im Rohstoffbereich des Landes unterstreicht die Bedeutung des Sektors und dessen rasantes Wachstum anschaulich.

Projektname	Rohstoff / Fokus	Ort / Region	Akteure / Investoren	Investitionsvolumen (USD)
Rovuma LNG (Train 1–2)	Erdgas	Cabo Delgado	ExxonMobil, ENI, CNPC	ca. 40 Mrd.
Coral South FLNG	Flüssiggas (FLNG)	Rovuma-Becken	ENI, Samsung, Kogas	ca. 7 Mrd.
Balama Projekt (Graphit)	Grafit	Provinz Cabo Delgado	Syrah Resources (Australien)	ca. 300 Mio.
Moma Sands (Titan-Zirkon)	Titan, Zirkon	Provinz Nampula	Kenmare Resources (Irland)	ca. 1,2 Mrd.
Moatize Kohlemine	Steinkohle	Provinz Tete	Vulcan Minerals (Indien)	ca. 2,5 Mrd.
Montepuez Ruby Mine	Edelsteine (Rubine)	Provinz Cabo Delgado	Gemfields (UK)	ca. 150 Mio.
Maputo Graphit-Verarbeitung	Weiterverarbeitung Graphit	Maputo / Exporthafen	AMG Graphit Kropfmühl (DE)	ca. 50–80 Mio.
Moamba-Major-Staudamm	Trinkwasserversorgung	Provinz Maputo	BNDES (brasilianische Entwicklungsbank)	ca. 466 Mio.

Quelle: siehe Literaturverzeichnis im Anhang

Für sächsische Unternehmen bestehen Chancen in Bereichen wie Explorationstechnik, Förderanlagen, Umweltberatung, Ausbildung und technischer Ausstattung. Erfolgreiche Marktteilnahme setzt jedoch transparente Prozesse, Partnerschaften mit lokalen Akteuren und Einhaltung internationaler Umwelt- und Sozialstandards voraus.

Die Trinkwasserversorgung soll in diesem Kapitel abschließend erwähnt werden, da sie eine große Herausforderung im Land bleibt. Heute haben etwa 57 % der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser, womit seit der Unabhängigkeit 1975 insgesamt große Fortschritte erzielt wurden. Sächsische Firmen haben Erfolgchancen in der Beratung, Ausbildung und bei technischer Ausstattung, vor allem im Zusammenhang mit Großprojekten am Moamba-Major-Staudamm (Provinz Maputo) mit einem geplanten Fassungsvermögen von 760 Millionen Kubikmetern, finanziert durch die brasilianische Entwicklungsbank BNDES.



Folder 3 - Mineral- and rock-deposit map of Mozambique

Quelle: Ministerium für Mineralische Rohstoffe und Energie Mosambiks (MIREME)

10. Energieerzeugung und -bedarf

Mosambik besitzt ein hohes Potenzial an erneuerbaren Energiequellen, insbesondere Wasserkraft und Solarenergie. Aktuell hat nur rund ein Drittel der Bevölkerung Zugang zu Strom, in ländlichen Gebieten sogar deutlich weniger.

Die mosambikanische Regierung hat sich bis 2030 zum Ziel gesetzt, einen universellen Zugang zu Energie zu erreichen. Trotz der Fortschritte haben rund 20 Millionen Menschen in Mosambik weiterhin keinen Zugang zu Energie, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo die Versorgungsrate lediglich 8 % beträgt, verschärft durch die dünne Besiedlung der Gebiete.

Zur Bewältigung dieser Herausforderung wurden zwei zentrale Institutionen geschaffen: die *Electricidade de Moçambique* (EDM), zuständig für den Ausbau des nationalen Stromnetzes (*Rede Eléctrica Nacional – REN*), und der Energie-Fonds FUNAE, der für die ländliche Elektrifizierung verantwortlich ist, mit Schwerpunkt auf der Umsetzung von Mini-Stromnetzen und Solar-Heimsystemen. Die Nationale Elektrifizierungsstrategie unterscheidet zwei Verbrauchersegmente: Systeme innerhalb des Stromnetzes, die von der EDM verwaltet werden, und Systeme außerhalb des Netzes, die vom FUNAE in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor koordiniert werden.

Um das Ziel eines universellen Elektrizitätszugangs zu erreichen, bieten sich dezentrale Lösungen wie autonome Solarsysteme und Mini-Stromnetze als praktikable Alternativen an, insbesondere in abgelegenen Regionen. Der Ausbau steht jedoch vor erheblichen Herausforderungen. Eine der größten Hürden ist der derzeitige Stromverkaufspreis: Die aktuellen 13 US-Cent/kWh liegen deutlich unter dem wirtschaftlich erforderlichen Bereich von 38 bis 68 US-Cent/kWh, der notwendig wäre, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Mini-Netze zu sichern.

Vor diesem Hintergrund ist es, wie der ehemalige Vizeminister für Bodenschätze und Energie, Augusto de Sousa, betonte, entscheidend, klare und nachhaltige Strategien zu definieren, einschließlich realistischer Tarife oder Subventionsmechanismen, um die Beteiligung des Privatsektors an Mini-Netzen zu gewährleisten, ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit sicherzustellen und wirksam zum Ziel der universellen Elektrifizierung bis 2030 beizutragen.

Das Flusssystem des Sambesi stellt eine wichtige Ressource für die Entwicklung von Wasserkraftprojekten dar. Allerdings erfordert der nachhaltige Energiewandel auch den Ausbau menschlicher Kapazitäten und den Wissenstransfer.

Ein wichtiger Aspekt ist die Rolle der Bildung und des Know-hows in der Implementierung neuer Energiekonzepte. Die Entwicklung von Fachkräften, die mit modernen Energietechnologien vertraut sind, ist entscheidend für das langfristige Wachstum des Energiesektors und die Wettbewerbsfähigkeit der mosambikanischen Wirtschaft. Programme zur Ausbildung von Fachkräften könnten somit einen entscheidenden Beitrag leisten, um die lokale Belegschaft auf die Anforderungen einer dynamischen Energiebranche vorzubereiten.

Um das Ziel der Regierung zu erreichen, bis 2030 eine flächendeckende Stromversorgung zu gewährleisten, sind technologischer Fortschritt, Schulung lokaler Fachkräfte und internationale Partnerschaften

entscheidend für die Umsetzung. Sächsische Unternehmen können mit innovativen Energielösungen einen wichtigen Beitrag leisten.

11. Sonstige Sektoren (Bildung/Berufliche Bildung und Zukunftsbranchen)

11.1 Bildung und Berufsbildung in Mosambik

Die Bildungssituation in Mosambik ist durch enorme strukturelle Herausforderungen geprägt. Zwar bestehen Fortschritte im Zugang zu Grundbildung, doch bleiben die Qualität des Unterrichts, die Ausstattung der Schulen sowie der Zugang zu weiterführender Bildung problematisch. Nur ein kleiner Teil der Jugendlichen erreicht die Sekundarstufe II oder eine Berufsausbildung. Das Land leidet unter einem erheblichen Mangel an qualifizierten Fachkräften – ein zentrales Entwicklungshemmnis für Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Berufsausbildung ist bisher nur rudimentär institutionalisiert. Es fehlt an einer systematischen Verzahnung von Theorie und Praxis sowie an qualitativ hochwertigen Ausbildungsstätten. Gleichzeitig besteht bei Unternehmen, insbesondere im technischen Bereich, ein wachsender Bedarf an qualifiziertem Personal. Hier eröffnen sich Chancen für sächsische Akteure: Durch den Aufbau dualer Ausbildungspartnerschaften oder die Kooperation mit lokalen Berufsbildungszentren könnten Kompetenzen nachhaltig vermittelt und Beschäftigungsperspektiven geschaffen werden.

Bereits bestehende Hochschulpartnerschaften, etwa zwischen der TU Bergakademie Freiberg und mosambikanischen Universitäten, bieten Anknüpfungspunkte für neue Projekte im Bereich angewandter Ausbildung, beruflicher Qualifizierung und Technologietransfer. Zudem bestehen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, etwa durch die GIZ, die KfW oder Programme des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Chancen für sächsische Unternehmen und Institutionen:

- Entwicklung und Export beruflicher Bildungskonzepte (z. B. duale Ausbildung, Handwerk, Technik)
- Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Bereich Energie, Bau, Rohstoffe
- Schulung von Ausbildern („Train-the-Trainer“-Ansätze)
- Ausstattung von Berufsschulen mit Lehrmaterial, Maschinen und digitaler Infrastruktur

11.2 Zukunftsbranchen – Perspektiven für sächsische Unternehmen

Neben den etablierten Bereichen Agrarwirtschaft, Energie und Rohstoffe entwickeln sich in Mosambik zunehmend neue Zukunftsbranchen, die langfristig auch für sächsische Unternehmen und Institutionen von Bedeutung sein könnten. Dazu zählen insbesondere:

1. Digitalisierung und Telekommunikation:

Mit einer jungen, technikaffinen Bevölkerung steigt die Nachfrage nach digitalen Anwendungen, E-Governance-Lösungen, mobiler Kommunikation und digitalen Zahlungsdiensten. Projekte zur

Verbesserung der digitalen Infrastruktur (z. B. Glasfasernetze, E-Learning-Plattformen) sind im Kommen. Sächsische Anbieter von IKT-Lösungen könnten in Pilotprojekten mit lokalen Partnern tätig werden.

2. Gesundheitswirtschaft:

Aufgrund eines wachsenden Gesundheitsbewusstseins sowie unzureichender staatlicher Gesundheitsversorgung ergeben sich Chancen in der Medizintechnik, Diagnostik, Telemedizin und beim Aufbau dezentraler Versorgungszentren. Dies gilt sowohl für medizinische Geräte als auch für digitale Gesundheitslösungen.

3. Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnologien:

Abfallmanagement, Wasseraufbereitung, Recycling und ökologische Stadtentwicklung sind Felder mit künftig wachsender Bedeutung. Unternehmen aus Sachsen mit Erfahrungen im Bereich Umwelttechnik könnten Konzepte für städtische Infrastrukturen oder ländliche Gemeinden entwickeln.

4. Bauwirtschaft und urbanes Wohnen:

Der Urbanisierungstrend sowie geplante Großprojekte (z. B. in Maputo oder Beira) führen zu einem wachsenden Bedarf an Wohnraum, Infrastruktur, Bauplanung und Baustoffen. Chancen bestehen in der Lieferung von Know-how, Bauausstattung und energieeffizienter Gebäudetechnologie.

12. Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Mosambik

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Mosambik haben sich in den letzten Jahren intensiviert. Deutschland exportiert vor allem Maschinen, Chemieprodukte und technische Ausstattungen; Importe aus Mosambik bestehen hauptsächlich aus Rohstoffen und Agrarprodukten.

Die Anzahl der im Land bisher ansässigen deutschen Unternehmen ist begrenzt; unter den wichtigsten sind Siemens, Bosch, DB Schenker, Gauff und AMG-Mining (Graphit Kropfmühl).

Handelsabkommen zwischen der EU und Mosambik, wie das *Economic Partnership Agreement (EPA)*, schaffen günstige rechtliche Rahmenbedingungen und erleichtern den Marktzugang. Diese Abkommen fördern nicht nur den Warenhandel, sondern auch Investitionen.

Kulturelle Sensibilität und das Verständnis lokaler Gepflogenheiten sind entscheidend für den Geschäftserfolg. Sächsische Unternehmen profitieren von langfristigen Kooperationen mit lokalen Partnern, die Marktkenntnisse und Vertrauen mitbringen.

 → **Importe aus Mosambik nach Deutschland** 
(2024: ca. 13 Mio. EUR)

Warengruppe	Beschreibung
 Aluminium (unbearbeitet)	Rohaluminium, bedeutender Exportartikel Mosambiks
 Kohle und Koks	Steinkohle, Koks und verwandte Produkte
 Erdgas (LNG)	Verflüssigtes Erdgas, zunehmend bedeutend
 Titan- und andere Erze	Rohstoffe wie Titanerz und andere Mineralien
 Landwirtschaftliche Produkte	Tabak, Ölsaaten, Gemüse, tropische Früchte

 → **Exporte von Deutschland nach Mosambik** 
(2024: ca. 68,74 Mio. USD)

Warengruppe	Beschreibung
 Maschinen und Anlagen	Industriemaschinen, landwirtschaftliche Geräte
 Fahrzeuge und Fahrzeugteile	Nutzfahrzeuge, Ersatzteile
 Elektrotechnische Geräte	Transformatoren, Generatoren, elektrische Ausrüstungen
 Laborchemikalien	Chemikalien für industrielle und wissenschaftliche Zwecke

Quelle: <https://tradingeconomics.com/germany/imp> 1

13. Chancen für sächsische Unternehmen

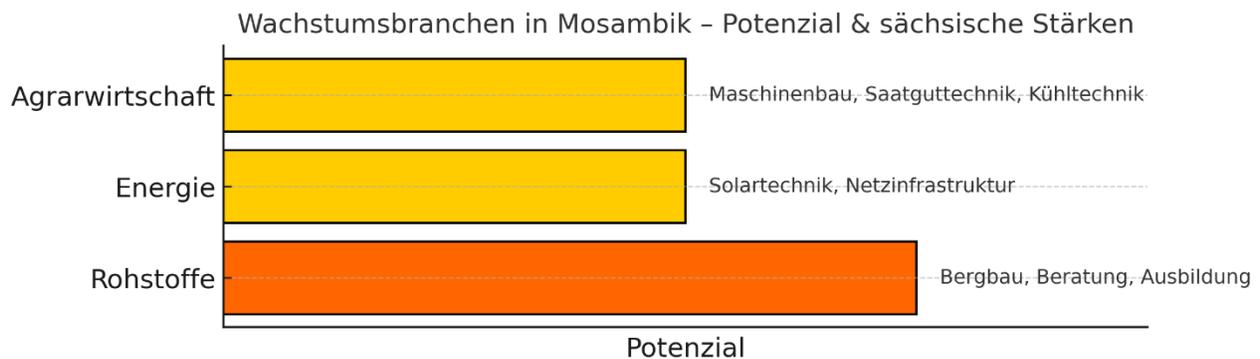
Mosambik bietet sächsischen Unternehmen ein breites Spektrum an Marktchancen – insbesondere in der Agrarwirtschaft, dem Energiesektor und im Bereich Rohstoffe.

Technische Expertise, nachhaltige Lösungen und partnerschaftliches Engagement sind Schlüssel zum Erfolg. Unternehmen sollten erfolgreich Nischen besetzen, anstatt ein Massengeschäft anzustreben.

Besondere Potenziale bestehen:

- in der Agrartechnik (z. B. Maschinen, Saatgut, Veredelung, Kühlsysteme)
- bei Solar- und Wasserkraftprojekten
- in der Rohstoffverarbeitung und -beratung
- hohes Interesse an Ausbildungspartnerschaften (duale Modelle, Handwerk)

Die sächsisch-mosambikanische Zusammenarbeit hat eine lange Tradition, die die IHK Chemnitz und der Freistaat Sachsen in den letzten 15 Jahren intensiviert haben. Einzelne Projekte erscheinen bisher als Insellösungen, auf deren Expertise und Personalien sächsische Unternehmen zurückgreifen können, wenn sie neu im Land Geschäfte betreiben möchten. Das gilt im Besonderen für bestehende Hochschul- und Projektpartnerschaften zwischen dem Freistaat Sachsen und Mosambik, etwa zwischen der TU Bergakademie Freiberg und mosambikanischen Universitäten. Die Bergbaukammer Mosambiks (www.cmm.org.mz) ist ein Projektpartner der IHK Chemnitz und steht Unternehmen für weiterführende Informationen im Bereich Bergbau zur Verfügung.



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis Marktstudie Mosambik

14. Herausforderungen für sächsische Unternehmen

Trotz der Marktchancen bestehen bedeutende Herausforderungen (siehe auch SWOT-Analyse, Kapitel 15).

Dazu zählen:

- Unzureichende Infrastruktur (insbesondere Strom, Transport, Logistik)
- Bürokratische Prozesse und langsame Genehmigungsverfahren
- Wahrnehmung von Korruption und mangelnde Transparenz
- hoher Aufwand bei Markterschließung

Daneben müssen interessierte sächsische Unternehmen berücksichtigen, dass die Amtssprache in Mosambik Portugiesisch ist und entsprechende sprachliche Kapazitäten geschaffen werden müssen. Ein Markteinstieg über Südafrika ist möglich und empfehlenswert.

Diese Hürden lassen sich durch eine intensive Vorbereitung, rechtliche Beratung und lokale Partnerschaften besser bewältigen. Sächsische Unternehmen sollten ihre Marktstrategie flexibel gestalten und in Netzwerke und Kapazitätsaufbau investieren.

15. SWOT-Analyse zu Marktchancen

Die SWOT-Analyse dient als strategisches Werkzeug zur Bewertung der Marktbedingungen für sächsische Unternehmen in Mosambik.

SWOT-Analyse Mosambik

Stärken

- Geostrategische Lage im südlichen Afrika
- Reiche natürliche Ressourcen
- Hohes landwirtschaftliches Potenzial
- Günstige Energiequellen
- 2.800 km Küste
- Langfristiges Wirtschaftswachstum
- Junge, wachsende Bevölkerung

Schwächen

- Disparitäten zwischen Süden und Norden
- Fokus auf Rohstoff-Megaprojekte
- Lücken in der Infrastruktur
- Geringe Produktivität der Landwirtschaft
- Verbreitete Armut
- Schwacher öffentlicher Sektor

Chancen

- Steigender Infrastrukturbedarf
- Diversifikation der Wirtschaft
- Verbesserung institutioneller Rahmenbedingungen

Risiken

- Politische Instabilität
- Anfälligkeit für Naturkatastrophen
- Volatile Rohstoffpreise
- Sicherheitsprobleme im Norden

Quelle: eigene Darstellung

Demgegenüber zeigen die sächsischen Unternehmen folgende Stärken und Schwächen in Bezug auf den mosambikanischen Markt:

Stärken:

- Hohe technologische Kompetenz (Maschinenbau, Energie, Umwelttechnik, Bergbau)
- Bestehende Hochschul- und Projektverbindungen (Nachfrage nach neuen Ausbildungspartnerschaften)

Schwächen:

- Geringe Vor-Ort-Präsenz
- Begrenzte Erfahrung mit afrikanischen Märkten

Die Fähigkeit, auf lokale Gegebenheiten einzugehen, bestimmt den Erfolg im mosambikanischen Markt maßgeblich.

16. Experteninterviews und Erkenntnisse

Für die vorliegende Marktstudie wurden mehrere strukturierte Interviews mit mosambikanischen, deutschen und internationalen Fach- und Führungskräften aus Institutionen und Unternehmen geführt. Ziel war es, Chancen und Risiken sowie Geschäftsfelder für sächsische Unternehmen aus erster Hand zu identifizieren.

16.1. Markteinschätzung und wirtschaftliches Umfeld:

Die befragten Experten beschreiben Mosambik als einen herausfordernden, aber zukunftsorientierten Markt mit großem Bedarf an Technologie, Ausbildung, Infrastruktur und industrieller Verarbeitung. Die aktuelle Regierung verfolgt laut mehreren Stimmen eine reformorientierte Politik, die Bürokratie abbauen und Investitionen erleichtern soll.

16.2. Empfohlene Strategien für sächsische Unternehmen:

- Direkte Kooperation mit APIEX, der mosambikanischen Investitionsagentur, statt über Mittler zu gehen.
- Partnerschaften mit lokalen Institutionen und Unternehmen, z. B. MozParks, Industrieverbänden, Handelskammern
- Nutzung von Alumni-Netzwerken - wie TU Freiberg – Maputo zur Kompetenzvermittlung

16.3. Branchen mit hohem Potenzial:

- Erneuerbare Energien - dezentrale Solar- und Wasserkraftlösungen, unterstützt durch FUNAE (Energiefonds mit Fördermöglichkeiten www.funae.co.mz)
- Agroindustrie & Lebensmittelverarbeitung: Bedarf an Maschinen, Verpackung, Standards und Kühlsystemen
- Berufsausbildung: duale Modelle für Handwerk und Industrie, Landwirtschaft
- Infrastruktur & Logistik: Häfen Beira, Nacala, Maputo als Wachstumskorridore mit Investitionsbedarf, daneben Bahntechnik, Brückenbau oder Hafenplanung
- Gesundheitswesen und Digitalisierung u. a. Medizintechnik und digitale Lösungen

16.4. Herausforderungen und notwendige Voraussetzungen:

- Fehlende Zertifizierungen und schwache Verpackungsindustrie hemmen Exporte
- Kapitalschwäche und geringe lokale industrielle Basis
- Notwendigkeit eines soliden Markteintrittsplans inklusive juristischer Beratung
- Portugiesische Sprache und kulturelles Verständnis

Fazit:

Die Experten betonen unisono das große ungenutzte Potenzial Mosambiks. Der Markteintritt muss mit Geduld, lokalen Partnerschaften und langfristigem Engagement erfolgen. Sächsische Unternehmen, die auf Ausbildung, Technologien und Nachhaltigkeit setzen, können sich als vertrauenswürdige Partner etablieren.

17. Entwicklungszusammenarbeit und Fördermöglichkeiten

Die Entwicklungszusammenarbeit bietet sächsischen Unternehmen zahlreiche Anknüpfungspunkte für Investitionen. Programme wie das *Economic Partnership Agreement* (EPA) auf Seiten der EU, oder auf deutscher Seite Förderungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima (BMWK), KfW-Förderungen und Kooperationen mit der GIZ ermöglichen Finanzierung, Beratung und Netzwerkzugänge.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Mosambik (Deutschland ist zweitgrößter bilateraler Geber mit einer jährlichen Zusage von etwa 140 Mio. EUR, Stand 2023) konzentriert sich auf die Felder:

- gute Regierungsführung (Dezentralisierung, öffentliche Finanzen, Rohstoff-governance) sowie Flucht/Migration
- Berufliche Bildung und Privatsektor- und Finanzsystementwicklung
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Für sächsische Unternehmen empfiehlt sich eine enge Zusammenarbeit mit bestehenden Programmen und Institutionen, um Fördermittel effizient zu nutzen. Es sei nochmals erwähnt, dass das bestehende Kammerpartnerschaftsprojekt der IHK Chemnitz und der mosambikanischen Bergbaukammer interessierten Unternehmen mit Beratungsdienstleistungen offensteht.

Institutionen:

Deutsche Industrie- und Handelskammer (AHK) für das südliche Afrika: Die Kammer ist Teil des weltweiten Netzwerks Deutscher Auslandshandelskammern (AHKs), das anteilig durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Sie bietet Unternehmen Informationen und Dienstleistungen zum Markteintritt. www.suedafrika.ahk.de

Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG): Die DEG bietet langfristige Finanzierungen für Investitionsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, fördert Machbarkeitsstudien und finanziert investitionsbegleitende Maßnahmen. www.deginvest.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH: Die GIZ berät, begleitet und gestaltet nachhaltige Projekte weltweit. Sie vermittelt den Zugang zu Netzwerken und bietet Fachexpertise zu Umwelt- und Sozialstandards und Lieferkettenmanagement. www.giz.de/wirtschaft

develoPPP.de: Mit develoPPP.de stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, finanzielle und fachliche Unterstützung bereit. Dabei trägt das BMZ bis zu 50% der Projektkosten. www.developpp.de

Exportkreditgarantien: Im Auftrag des BMWi vergibt die Euler Hermes AG staatliche Exportkreditgarantien für Waren- und Dienstleistungsexporte nach Mosambik. Diese sichern wirtschaftliche und politische Risiken eines Zahlungsausfalls wirksam ab. www.agaportal.de

Germany Trade & Invest (GTAI): Die GTAI informiert über wirtschaftliche Entwicklungen in über 120 Auslandsmärkten, ausländisches Wirtschaftsrecht sowie Einfuhrregelungen und bietet Informationen zu Projekten und Ausschreibungen internationaler Institutionen. www.gtai.de

Investitionsgarantien: Im Auftrag der Bundesregierung bearbeitet die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG staatliche Investitionsgarantien. Diese sichern förderungswürdige Direktinvestitionen in Mosambik wirksam gegen politische Risiken ab. www.investitionsgarantien.de

KfW Entwicklungsbank: Unternehmen können sich als Exporteur von Lieferungen und Leistungen oder als Berater an den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit beteiligen. Über das Teilnahmeverfahren informiert die KfW Entwicklungsbank. www.kfw.de

Agentur für Wirtschaft und Entwicklung: Ansprechpartner, wenn Unternehmen mit der Entwicklungszusammenarbeit kooperieren und nachhaltige Geschäftsmodelle umsetzen möchten. Das internationale Team der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung berät und unterstützt Unternehmen - auch bei der Entwicklung von Projekten. www.wirtschaft-entwicklung.de

sequa gGmbH: Zu den Schwerpunkten der sequa gehören berufliche Bildung und Capacity Building für Kammern und Verbände. www.sequa.de

Wirtschaftsnetzwerk Afrika: Deutschen Unternehmen, die in Afrika wirtschaftlich aktiv werden wollen, bietet das Wirtschaftsnetzwerk Afrika ein gebündeltes Beratungs- und Unterstützungsangebot. www.africa-business-guide.de/wirtschaftsnetzwerk-afrika

Über aktuellen Fördermöglichkeiten für deutsche KMU gibt nachfolgende Übersicht Auskunft:

Förderinstitutionen & Programme für Mosambik

Institution / Programm	Leistungen / Inhalte	Weblink / Kontakt
BMWK – Markterschließungsprogramm (MEP)	Geschäftsanhaltung, Delegationsreisen, Informationsveranstaltungen für KMU	www.gtai.de/markterschliessung
DEG / develoPPP Classic	Kofinanzierung von Projekten mit Entwicklungswirkung, bis zu 2 Mio. € Förderung	www.developpp.de
GIZ / develoPPP Ventures	Beratung, Ausbildung, Pilotprojekte, Förderung innovativer Start-ups	www.giz.de
KfW Entwicklungsbank	Infrastrukturfinanzierung, Entwicklungsdarlehen, Zuschüsse	www.kfw.de
AHK Südliches Afrika / Maputo	Marktanalysen, Partnervermittlung, rechtliche Beratung	www.suedafrika.ahk.de
Wirtschaftsförderung Sachsen & IHK Chemnitz	Beratung, Partnervermittlung, Delegationsreisen	www.wfs.saxony.de / www.chemnitz.ihk24.de
Afrika Business Network / SAFRI	Netzwerke, Finanzierung, Informationsplattform	www.africa-business-guide.de
Beratungsgutscheine Afrika (BMWK / BAFA)	Förderung externer Beratungsleistungen für KMU mit bis zu 85 % Zuschuss (max. 49.572 € pro Jahr) für Markteintritt in Afrika	www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Auslandsmarkterschliessung/Beratungsgutscheine_Afrika

18. Kontaktpartner

Ansprechpartner & Kontakte - Deutschland

Institution	Telefon	E-Mail	Webseite
Africa Business Guide			https://www.africa-business-guide.de
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	+49 40 41 91 330	post@afrikaverein.de	https://www.afrikaverein.de
Agentur für Wirtschaft & Entwicklung (AWE)	+49 30 72 62 56 80	beratung@wirtschaft-entwicklung.de	https://www.wirtschaft-entwicklung.de
Botschaft der Republik Mosambik, Berlin	+49 30 39 87 65 00 1	info@embassy-of-mozambique.de	https://www.embassy-of-mozambique.de
GIZ GmbH	+49 6196 79 0	info@giz.de	https://www.giz.de
Germany Trade & Invest (GTAI)	+49 228 24 99 30	info@gtai.de	https://www.gtai.de
SAFRI – Subsahara-Afrika Initiative	+49 30 20 30 82 314		https://www.safri.de
IHK Chemnitz	+49 371 6900-0	info@chemnitz.ihk24.de	https://www.chemnitz.ihk24.de
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH	+49 351 2138-0	info@wfs.saxony.de	https://www.wfs.saxony.de
Geokompetenzzentrum Freiberg e.V.	+49 3731 7737140	info@geokompetenz.de	https://www.geokompetenz.de
TU Bergakademie Freiberg	+49 3731 39-0	praesident@tu-freiberg.de	https://www.tu-freiberg.de

Ansprechpartner & Kontakte – Mosambik & Region

Institution	Telefon	E-Mail	Webseite
AHK – Büro Johannesburg	+27 11 48 62 775	info@germanchamber.co.za	https://www.suedafrika.ahk.de
AHK – Büro Maputo	+258 21 49 32 60	maputo@germanchamber.co.za	https://www.suedafrika.ahk.de
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland – Maputo	+258 21 48 27 00	info@maputo.diplo.de	https://www.maputo.diplo.de
GIZ Landesbüro Mosambik	+258 21 49 12 45	giz-mozambique@giz.de	https://www.giz.de
APIEX – Investitionsförderagentur	+258 32 12 91		https://www.apiex.gov.mz
KFW-Büro Maputo	+258 21 48 87 08	kfw.maputo@kfw.de	https://www.kfw.de
AIMO – Associação Industrial de Moçambique	+258 21 314028	info@aimo.org.mz	https://www.aimo.org.mz
ACLM – Conteúdos Locais		info@aclmoz.org	https://www.aclmoz.org
Câmara de Minas de Moçambique (CMM)	+258 845 317 144	info@cmm.org.mz	https://www.cmm.org.mz
GAPI – Sociedade de Investimentos	+258 21 316 505	info@gapi.co.mz	https://www.gapi.co.mz
MozParks SARL	+258 21 731 382	info@mozparks.co.mz	https://www.mozparks.co.mz
AHK – Deutsch-Portugiesische IHK (Lissabon)	+351 21 324 22 00	info@ccila-portugal.com	https://www.ccila-portugal.com
Câmara de Comércio de Moçambique	+258 21 32 16 57	info@ccm.co.mz	https://www.ccm.co.mz

19. Relevante rechtliche Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen in Mosambik sind im Wandel. Neue Transparenzregelungen (seit 2024) verlangen Offenlegung wirtschaftlich Berechtigter – eine Maßnahme zur Korruptionsbekämpfung, die aber für kleinere Unternehmen administrativen Mehraufwand bedeutet.

Internationale Handelsabkommen bieten vereinfachten Marktzugang, doch bleibt die Verwaltung oft ineffizient. Korruption wird weiterhin als bedeutendes Investitionshemmnis wahrgenommen (Platz 145 von 180 im Korruptionsindex 2023).

Sächsische Unternehmen sollten mit lokalen Rechtsberatern arbeiten und ihre Geschäftsmodelle flexibel an regulatorische Entwicklungen anpassen.

20. Handlungsempfehlungen

1. Durchführung detaillierter Marktanalysen zur Risiko- und Potenzialbewertung.
2. Auswahl von Nischenmärkten statt breit aufgestellter Exportstrategie
3. realistische Planung, intensive Vorbereitung und interkulturelles Know-How – Markteinstieg über Unternehmensvertretungen in Südafrika – so existent – zu empfehlen
4. Teilnahme an Delegationsreisen, Messen, Roadshows und Geberprojekten
5. Einladung potenzieller Partner nach Sachsen
6. Präsenz in Mosambik durch Büros, Agenten oder Projektbeteiligung
7. Schrittweiser Aufbau starker lokaler Partnerschaften zur Minimierung kultureller und administrativer Hürden.
8. Nutzung bestehender Förderprogramme (z. B. KfW, GIZ, EPA) zur finanziellen und strategischen Unterstützung.
9. Investitionen in Aus- und Weiterbildung vor Ort zur Stärkung lokaler Kapazitäten.
10. Fokus auf nachhaltige Lösungen in den Bereichen Energie, Landwirtschaft und Rohstoffverarbeitung.
10. Etablierung robuster Compliance- und Transparenzmechanismen zur Risikovermeidung in einem korruptionsanfälligen Umfeld.
11. Eearly Mover nutzen – „First Mover“ mit Beratung und Geduld

21. Fazit

Mosambik bietet für sächsische Unternehmen zahlreiche Chancen – insbesondere in den Bereichen Agrarwirtschaft, Energie und Rohstoffe. Die junge Bevölkerung, der wachsende Infrastrukturbedarf und natürliche Ressourcen machen das Land zu einem attraktiven, wenn auch anspruchsvollen Investitionsstandort.

Dem stehen Herausforderungen gegenüber: infrastrukturelle Defizite, politische Unsicherheiten und administrative Hürden erfordern eine umsichtige Markteintrittsstrategie. Ein fundiertes Verständnis lokaler

Strukturen, verlässliche Partnerschaften und eine flexible Herangehensweise sind essenziell für nachhaltigen Erfolg.

22. Literatur- und Quellenverzeichnis

- Africa Business Guide. (2024). *Brancheninformationen Mosambik*. <https://www.africabusiness-guide.de>
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). (2020). *Marktanalyse Mosambik*.
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). (2022). *Entwicklungspolitische Bericht Mosambik*.
- Germany Trade & Invest. (2024). *Wirtschaftsdaten kompakt: Mosambik*. <https://www.gtai.de>
- Kaufmann, A., & Borowczak, P. (2019). *Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EPA – Potenziale für Mosambik*.
- Weltbank. (2025). *Mozambique Country Factsheet*. Washington, D.C.
- African Economic Outlook. (2023). *Optimizing FDI Opportunities in Mozambique Amid Economic Uncertainty*.
- Proença, M. (2025). *Marktpotenziale in Mosambik aus Unternehmenssicht*.
- IHK Südliches Afrika. (2025). *Wirtschaft in Mosambik*.
- Wolf, J. (2025). *Infrastruktur und Logistik im südlichen Afrika*. Deutsches AfrikaForschungsnetzwerk.
- Sambo, M. (2021, April 5). *Investimento Directo Estrangeiro e o Desenvolvimento Socioeconómico de Moçambique: Dinâmicas, Tensões e Desafios*. Instituto de Estudos Sociais e Económicos (IESE). <https://www.iese.ac.mz>
- Rybak, M., & Wadewitz, W. (2013). *Partnerschaften mit Afrika erfolgreich gestalten: Chancen und Stolpersteine für KMU*. Institut für Afrikastudien. [1]
- IHK Sachsen. (2025). *Konjunkturbericht Sachsen – Jahresbeginn 2025*.
- IHK Chemnitz. (2025). *Konjunkturbericht – Jahresbeginn 2025*.
- IHK Chemnitz. (2024, August 30). *Vom Silicon Elbtal zur Silicon Alley*.
- IHK Chemnitz. (2024, August 30). *Masterplan Südwestsachsen*.
- Witschaß, M. (Jahr unbekannt). *Wertschöpfungspotenziale der sächsischen Wirtschaft*.
- World Bank. (2022). *Doing Business 2022*.
- Central Intelligence Agency. (2025, February 26). *World Fact Book: Mozambique*. <https://www.cia.gov/the-world-factbook/>
- Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR). (2023). *Resource Sector Mozambique*.
- Austrian Development Agency. (2024, Mai). *Länderinformation Mosambik*.
- Sachsen.de. (o. D.). Sachsens Wirtschaftsminister Dulig in Mosambik. <https://www.sachsen.de>

Statistisches Bundesamt. (2024, August). *Mosambik – Außenhandelsdaten*. Wiesbaden.

Deutsche Botschaft Maputo. (o. D.). *Schwerpunkt Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Mosambik*.

Manning, C. L. (2019, December). *MOZAMBIQUE: Politico-Economic Short Analysis (PSA)* [Revised version of the November 2019 edition]. Georgia State University. cmanning2@gsu.edu

Müller, M. (2023, Dezember). *Mosambik: Politökonomische Kurzanalyse (PÖK)* [Überarbeitete Fassung der Version vom Dezember 2022]. Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Fachlektorat und Projektkoordination: D. Dückers (GIGA Hamburg).

Deutsche Botschaft Maputo. (2022, Dezember). *Entwicklungspolitischer Bericht 2022 – Mosambik*.

Außenwirtschaftsportal des Bundes. (o. D.). *Länderinformationen Mosambik*. Abgerufen am . Mai 2025 von <https://www.gtai.de/>

Quellenangaben zur Tabelle „Megaprojekte im Rohstoffsektor“ Kapitel 9

- ExxonMobil, ENI, CNPC (Rovuma LNG): ExxonMobil Projektinformationen, ENI Corporate Website, Reuters Energy Briefings (2023–2024)
- ENI, Samsung, Kogas (Coral South FLNG): ENI Pressemitteilungen (2022–2024), Africa Oil & Gas Report
- Syrah Resources – Balama Projekt: Syrah Resources Investor Reports, Mining Technology (2023)
- Kenmare Resources – Moma Sands: Kenmare Resources Annual Reports 2023–2024, Mining.com
- Vulcan Minerals – Moatize Mine: Mining Weekly, Business Standard India, African Mining Market
- Gemfields – Montepuez Ruby Mine: Gemfields Group Reports, Bloomberg (2024), Africa Intelligence
- AMG Graphit Kropfmühl – Maputo Anlage: Unternehmenspräsentationen AMG Mining, Germany Trade & Invest (2024)
- Moamba-Major-Staudamm (BNDES): BNDES Projektarchiv, Africa Business Guide (2024), Deutsche Botschaft Maputo

Die Arbeit wurde in Mosambik durch Herrn Ing. Henrique Cossa, Absolvent der TU Bergakademie Freiberg, unterstützt.